

Gresse, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Ab dem 14.Jahrhundert bis 1625 gehörte Gresse zu den Besitzungen der Familie von Sprengel.

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute Gemeinde im Landkreis Ludwigslust-Parchim,

Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus dem Dorf Gresse:

Elf Frauen und vier Männer.

Mindestens zwei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Eine Frau erlitt den Tod im Verfahren.

- | | | |
|-------|---|------------------|
| -1606 | Anne Kruse.
Die Beschuldigte war in Haft, wurde gefoltert und legte ein Geständnis ab.
Von Anne Kruse wurden Claus Timmermann, seine Frau und Jochim Koch besagt.
Die Frau starb als Zauberin auf dem Scheiterhaufen.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 356, 382 – 383) | Verbrannt |
| -1606 | Claus Timmermann.
Er wurde von Anne Kruse besagt und mit ihr konfrontiert.
In der Belehrung der Juristenfakultät Rostock vom 08.Juli 1606 erfolgten zu ihm keine Festlegungen.
Das Urteil ist unbekannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg). | Urteil unbekannt |
| 1607 | 2. Verfahren 1607 gegen Claus Timmermann.
Auf der Grundlage des Berichtes des Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte die Fakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und dem gütlichen Verhör unter Anwesenheit Notar zu.
Das Urteil ist unbekannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 356, 382 – 383) | Urteil unbekannt |
| -1606 | Ilse Timmermann / die Frau des Claus Timmermann.
Sie wurde von Anne Kruse besagt und mit ihr konfrontiert.
Die Juristenfakultät Rostock schätzte Besagung allein für nicht ausreichend hinsichtlich Anwendung der Folter ein.
Da aber weitere Indizien und ein schlechter Leumund vorlagen, konnten eine Anklageschrift verfasst, die Ilse Timmermann verhört und Zeugen befragt werden.
Das Urteil ist unbekannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse | Urteil unbekannt |

- (Amt Boizenburg).
- 1607 2. Verfahren 1607 gegen Ilse Timmermann. Urteil unbekannt
 Auf der Grundlage des Berichtes von Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte die Fakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und dem gütlichen Verhör unter Anwesenheit Notar zu.
 Das Urteil ist unbekannt.
 Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 356, 382 – 383)
- 1606 Jochim Koch (oder Kock). Urteil unbekannt
 Er wurde von Anne Kruse besagt und mit ihr konfrontiert.
 Die Juristenfakultät Rostock schätzte Besagung allein für nicht ausreichend hinsichtlich Anwendung der Folter ein.
 Da aber weitere Indizien und ein schlechter Leumund vorlagen, konnten eine Anklageschrift verfasst, der Jochim Koch (Kock) verhört und Zeugen befragt werden.
 Das Urteil ist unbekannt.
 Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
- 1607 2. Verfahren 1607 gegen Jochim Koch (Kock). Urteil unbekannt
 Auf der Grundlage des Berichtes von Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte die Fakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und Anwendung der „gelinden“ Folter unter Anwesenheit Notar zu.
 Das Urteil ist unbekannt.
 Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 356, 382 – 383)
- 1607 Anne Papen. mit hoher Wahrscheinlichkeit Hinrichtung
 Die Beschuldigte war in Haft, wurde gefoltert und legte ein Geständnis ab.
 Neben dem Geständnis der Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) und dem Bericht des Gerichtsherrn bildete ihr Geständnis die Grundlage für die Prozesse 1607 in Gresse.
 Das Urteil im Verfahren ist unbekannt, mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde sie hingerichtet.
 Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 die Bachische. mit hoher Wahrscheinlichkeit Hinrichtung
 Auf der Grundlage des Berichtes von Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte

- die Fakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und Anwendung der „gelinden“ Folter unter Anwesenheit Notar zu.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt, mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde die Frau hingerichtet. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 die alte Hekesche. Urteil unbekannt
Auf der Grundlage des Berichtes von Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte die Juristenfakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und dem gütlichen Verhör unter Anwesenheit Notar zu.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 Anna Tewe. Urteil unbekannt
Grundlagen und Inhalt der Belehrung Juristenfakultät Rostock vom 26. September 1607 analog alte Hekesche.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 Catharina Konouwen. Urteil unbekannt
Grundlagen und Inhalt der Belehrung Juristenfakultät Rostock vom 26. September 1607 analog alte Hekesche.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 Gese Wolters. Urteil unbekannt
Grundlagen und Inhalt der Belehrung Juristenfakultät Rostock vom 26. September 1607 analog alte Hekesche.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 Heinrich Schumacher. Urteil unbekannt
Grundlagen und Inhalt der Belehrung Juristenfakultät Rostock vom 26. September 1607 analog alte Hekesche.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt. Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).

(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)

- 1607 Chim Teske. Urteil unbekannt
Grundlagen und Inhalt der Belehrung Juristenfakultät Rostock vom 26. September 1607 analog alte Hekesche.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1607 Catharina Mullers. Verbrannt
Auf der Grundlage des Berichtes von Heinrich von Sprengel und der Geständnisse von Anne Papen (Verfahren Gresse 1607) und Anne Kruse (Verfahren Gresse 1606) stimmte die Juristenfakultät Rostock in der Belehrung vom 26. September 1607 der Inhaftierung und dem gütlichen Verhör unter Anwesenheit Notar zu.
Das Urteil kann aus der Belehrung nicht entnommen werden.
Laut Personen- und Ortsverzeichnis in Alter Burg Penzlin wurde Catharina Mullers verbrannt.
Gerichtsherr war Heinrich von Sprengel zu Gresse (Amt Boizenburg).
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 382 – 383)
- 1608 Margreta Bauchen. Tod im Verfahren
Tod im Verfahren, häufig wegen Folgen der Folter oder durch Selbstmord.
- 1675 Maria Sewicken. Urteil unbekannt
Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Todesurteil gefällt.

Quellen:

- Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,1
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983
- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg

Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com